

Jahresrückblick 2009



Winterduathlon Kleinwalsertal

Am 08.01.2009 fand im Kleinwalserteam der Winterduathlon statt. Dieser Event ist die Auftaktveranstaltung für die anstehende I Pack Mountain Wertung. Es gibt im Jahr 09 noch zwei Wettbewerbe (Studentenlauf und Widdersteinlauf) welche addiert in der Zweiermannschaftswertung einen erneuten Sieger sucht.

Mit viel Ambitionen starteten beim Winterduathlon (Einer läuft nur hoch, der Andere skatet) zwei Teams:

Nico Wich-Schwarz
Jochen Weinrich

Peter Kaiser
Klaus Weinrich

Team Jochen/Nico hatte v.a. in der Loipe mit Nico einen imposanten Lauf auch Jochen gab alles und somit landete das Team auf Platz 13.

Team Peter/Klaus wollte mit der Veranstaltung ein Zeichen in puncto Verteidigung der im letzten Jahr gewonnenen iPak Mountain Serie setzen.

Peter lief wie ein Wiesel was auch gut war denn ich (Klaus) brauchte jede Sekunde; Im internat. Vergleich ist der Skatergott eine Niete und wir landeten auf Platz 23.

Marathon Freiburg

Am 29.03.09 fand im Rahmen des Marathons ein Halbmarathon statt. Jochen Weinrich startete dort mit Nico Wich-Schwarz. Jochen belegte in seiner Altersklasse einen sehr guten 19. Rang mit 1:34:05 Std. Nico welcher hoffentlich bald ein Vereinsmitglied wird, lief leichtfüssig mit 1:25:28 Std. als insgesamt 206 Finisher ins Ziel.

WT - Lauf 2009

- Zum dritten mal in Folge fand am 02.05.09 der WT-Lauf statt, ein Landschaftslauf über ca. 46 Kilometer von Kempten nach Bad Wörishofen. Neben willkommenen Gästen (Michi, Thomas, Thomas und Heinz) waren auf der Strecke noch 11 Läufer bzw. Läuferinnen des Vereins unterwegs. (Niko, wir erwarten Deine Anmeldung!) Auf Teilstrecken wurde die Läufer­schar von drei Radfahrern begleitet, Christoph und Barbara nahmen den Vereinsnachwuchs im Babyjogger mit, so dass abschnittsweise eine beeindruckend große Gruppe unterwegs war. Wie immer wurde die Laufgruppe erstklassig unterwegs von Bertel, Erna und Peter gepflegt. Beim sich fast kontinuierlich steigenden Tempo (an dieser Stelle ein "Dankeschön" an Jochen, Niko und Thomas) boten die Verpflegungsstellen immer wieder Gelegenheit zur Erholung und zum Zusammenführen der Laufteilnehmer.
- Das Wetter spielte auch mit. Mit Rückenwind und trocken kam die Laufgruppe nach 4 Stunden und 45 Minuten in Bad Wörishofen an, wo sie von Giovanni bereits erwartet wurde. Der Nachmittag klang bei Grillen und köstlichen Salaten, Kaffee und leckerem Kuchen entspannt aus. Auch ein heftiges Gewitter konnte die Stimmung nicht mehr trüben. Vielen Dank noch einmal dem Gastgeber Giovanni und seiner Familie, dass sie uns ein so verlockendes Laufziel geboten haben.



Rennsteiglauf 2009

Wieder einmal Mitte Mai trifft MAN sich in Thüringen zum Rennsteiglauf.

Wie bereits auf der USG Seite angekündigt ging es dieses Jahr um Viel. Der amtierende Rennsteigkönig von 2006 sollte gestürzt werden. So lag bereits beim vorabendlichen Knödel mit Soß essen ordentlich Knistern in der Luft.

Selbst bei dieser Disziplin schlug uns der Rennsteigkönig mit Essensbeschaffung ohne Gutscheinabgabe ein Schnippchen. Das sollte sich ändern!!!!

Tag der Entscheidung 16.05.2009

Morgens 6.00Uhr Marktplatz Eisenach nach einer unruhigen Nacht. Wir Drei (Peter Kaiser, Jochen Weinrich und Weinrich Klaus fieberten den nächsten sieben Stunden entgegen.

Startschuß und der noch amtierende Rennsteigkönig Jochen macht sich mit schnellen Schritten auf um die Krone wieder mit nach Hause zu nehmen. Mit beängstigendem Tempo gings bergauf. Nach 15 Kilometer zeigte der König leichte Schwächen und der Kronprinz Peter witterte seine Chance. Er ging vorbei setzte sich an die Spitze und machte auf Jochen und mich Boden gut.

So ging es lange dahin. Die Plätze waren vergeben: Peter vorne; ich in der Mitte und der Jochen auf Platz drei.

Leider hatten wir in dieser Phase wenig Zeit uns die Schönheit des Thüringer Waldes anzuschauen. Die Gedanken kreisten um "Geht das Gut?"

oder "Verflucht ist das noch lang!" bzw. "Überleb ich DAS?". Zudem kämpften wir noch mit drei entlaufenen Pferden welche uns teilweise das Leben schwer machten, sie dachten wohl wir wären ihre Herde.

Bei Kilometer 45 sah ich am Horizont einen mir sehr bekannten Läufer. Peter der fast von uns allen schon als sicher geglaubter König, genoß jetzt doch die Schönheit des Thüringer Waldes und wurde langsamer.

Peter hatte gerade ein Tief, zollte dem hohen Anfangstempo gerade tribut und so ergriff ich meine Chance. Ich setzte mich im internen USG-Kampf um die Krone 28 Kilometer vor dem Ziel an die Spitze. Ab jetzt wurde es für uns alle richtig schwer. Gedanken über Form, Ausdauer, Gehen, Essen und Trinken (Verpflegung an der Strecke TOP) machten sich breit. Wir liefen alle was wir konnten. Peter zog sein Tempo noch mal an, Vadder freundete sich mit dem Gedanken an in Schmiedefeld anzukommen und ich lief storisch mein Tempo so daß es zu folgendenden Resultaten kam:

Jochen Weinrich 7:28:32

Peter Kaiser 7:00:34

Klaus Weinrich 6:45:52



Viel Zeit, nicht im Laufen, hatten wir im Anschluß bei dem ein oder anderen Bier im Festzelt. Dort wurde dann der neue König und sein Hofstaat 09 gefeiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Halbmarathon Kempten

Am 19.04.2009 fand der Halbmarathon in Kempten statt. Neben bestem Wetter (fast schon etwas zu warm laut Markus Resch) ließ wie gewohnt auch die Organisation keine Wünsche offen. Um 14.00 Uhr fiel der Startschuss, was ca. 800 Menschen dazu veranlasste zu zeigen, was sie auf die Distanz drauf haben. Unter ihnen Markus Resch als Starter für die USG Allgäu. Markus hatte ein ehrgeiziges Ziel, den Halbmarathon unter 1.45.00 Std. zu beenden. Er ging ambitioniert zu Werke, musste jedoch nach zwei von vier Runden sein Ziel anpassen. Mittlerweile zeigte daß Thermometer über 21 Grad Celsius an und somit schmolzen Markus' Ambitionen dahin. Er überquerte die Ziellinie in einer Zeit von 1.48.34 Std.



Stadtlauf Kaufbeuren

Der 1. Kaufbeurer Stadtlauf fand am 20. Juni statt. Unter den 450 Teilnehmern starteten auch 3 Läufer der USG Allgäu. Der Rundkurs um und in der Kaufbeurer Innenstadt betrug 2,5km (Laut Veranstalter). Angeboten wurde ein 5 km und 10 km Wettkampf. Die Strecke hatte es teilweise ganz schön in sich. Vor allem der Anstieg zum Fünfknopfturm und zur Kaufbeurer Stadtmauer. Das Ergebnis für unseren Verein kann sich sehen lassen:

Peter Kaiser erreichte mit 36,17 Minuten den 2.Platz in seiner Altersgruppe
Klaus Weinrich mit 36,56 Minuten den 3.Platz und Markus Resch mit 43,35 Minuten den 8.Platz.

Leider spielte das Wetter nicht mit. Es war nass und kalt. Trotzdem konnten wir uns nach dem Lauf an den vielen Gourmetständen im Zielbereich ausreichend verköstigen. Die vielen Fehler von Seiten der Organisation (falsche Streckenbemessung, Computerabsturz...) wurden mit 3 kostenlosen Startplätzen für den Hapfelmeier-Lauf in Weilheim wieder gutgemacht. Nächstes Jahr wird wohl die Halbmarathondistanz in Kaufbeuren dazukommen. Ich hoffe auf rege Teilnahme von Seiten des Vereins.

Resch Markus

Ulmer Laufnacht

Beim Stöbern im Internet stieß ich auf die Ausschreibung zur ersten Ulmer Laufnacht. Nach dem ersten Eindruck war mir schnell klar: Wir müssen nach Ulm! Als Zweier-Staffel ist auch ein 100km-Lauf zu schaffen. Außerdem Klaus war rasch überzeugt, die Anmeldung erledigt. Jochen konnte als Radbegleiter engagiert werden. Aber seine Betreuung ging über die reine Radbegleitung weit hinaus. Am Renntag wurde an unserem Wechsellpunkt bei Kilometer 50 in Ulm ein Wohnwagen abgestellt, um uns Läufern vor bzw. nach dem Lauf eine Schlafmöglichkeit zu bieten. Klaus blieb im Wohnwagen und bewies einmal mehr seine Spontanschlaf-Fähigkeit, während ich nervös dem Start um 23.00 Uhr in Blaustein entgegenfieberte. Leicht verspätet startete der Lauf sehr stimmungsvoll mit Feuerwerk und Ballonglühern in die Nacht. Nach diesem tollen Auftakt ging es lange bergauf und es wurde rasch einsamer. Nur die Stirnlampe half, die Streckenmarkierungen zu finden. Gelbe Tafeln, Farbmarkierungen am Boden, Knicklichter, Halogenlämpchen und Flatterbänder wiesen idiotensicher den Weg. Trotzdem war ich sehr angespannt. Verlaufen wäre megapeinlich! Da anfangs keine Radbegleitung erlaubt war, hatte ich mich mit Jochen bei km 20 im Schloss Erbach verabredet. Als er dann zu mir stieß, war ich doch erleichtert. Jetzt konnte nichts mehr (zumindest wegetechnisch) schiefgehen. Super betreut konnte ich mich aufs Laufen konzentrieren. Über Donautetten, Unterweiler, Unter- und Oberkirchberg führte die Strecke durch das Kloster Wieblingen nach Ulm. Als die Lauferei ab km 35 schwer wurde und ich Mühe hatte, den angepeilten Fünferschnitt pro Kilometer zu halten, zeigte sich Jochen als einfühlsamer Motivator. Top-Verpflegung mit Traubenzucker, Gel und Cola und aufmunternde Worte zur rechten Zeit halfen mir durch die Krise am Illerufer und an der Donau entlang. Bei unserer Wechselstelle bei Kilometer 50 in Ulm wartete schon Klaus, der über Handy über unser Eintreffen informiert war. Ich beneidete ihn nicht und war froh, meinen Teil endlich hinter mir zu haben. Während Klaus schon wieder an der Donau entlang unterwegs war, blieb Jochen noch bei mir und wartete, bis ich mich zum Schlafen legte. Dann nahm er die Verfolgung von Klaus auf, um auch ihn zu unterstützen. Da er sportlich auf dem Rad nicht so gefordert war, machte ihm allmählich die Kälte der Nacht und der Schlafmangel zu schaffen. Nach Kilometer 70 wurde es nun auch für Klaus schwer, da die Strecke nun einige imposante Steigungen aufwies. Auf welligem Kurs ging es über Kloster Oberelchingen, Thalfingen und Jungingen wieder nach Ulm. Auch der Rest der Strecke über Lehr, Mähringen und durch das Kiesental hatte es in sich. Die Sonne war inzwischen aufgegangen und für Klaus begannen die letzten harten Kilometer. Aber er biss sich durch und nach 8 Stunden und 27 Minuten war es geschafft. Wir kamen als zweite Zweierstaffel ins Ziel. Alles in allem war es ein tolles und außergewöhnliches Lauferlebnis. Aber wir waren uns auch einig: Wir waren nur das Rahmenprogramm, die 100-km-Läufer waren die Hauptakteure der langen Laufnacht.

Training Nebelhorn

03.07.09

Wieder einmal wollten wir das Nebelhorn im Laufschrift bezwingen. Besonders verlockend ist hierbei z.Zt. die Möglichkeit umsonst mit den Gondeln wieder ins Tal abzufahren.

So packten wir gegen 14.00 Uhr in Kempten die Laufsachen ein und machten uns auf, den Berg zu bezwingen. Wir sahen uns ein wenig in Zeitnot, da die letzte Gondel wie wir an der Seealpe erfuhren um 16.30 Uhr von dem höchsten Punkt Bergstation Höfatsblick abfährt. Na, ja dann mal los. Alles wie immer, wir laufen los, es brennt die Luft und irgendwer vergaß den heißen Fön auszumachen. Zudem belastet mich, daß das Laufen beim Peter wieder deutlich lockerer aussieht. Manchmal trägt mich der erste Eindruck; Heute leider nicht. Kurz vor der ersten Bergstation in knapp 2000 Meter schick ich den Peter los um irgendwie zu überleben und ihm die Chance zu geben pünktlich oben an zu kommen. So zog er los und schaffte 2 Minuten vor Abfahrt der letzten Gondel den Gipfel währenddessen ich ca 230 Meter unter dem Gipfel auf Peter wartete. Hut ab er hats selbst im Training mal wieder gerissen. War ne geile Erfahrung.

Training Widdersteinlauf 2009

21.07.09

Maria und ich hatten uns entschlossen, als Mixed-Team dieses Jahr am Widdersteinlauf teilzunehmen. Nachdem uns ehfurchtheischende Berichte von Klaus und Peter über den Lauf erreichten, planten wir nun, uns die Strecke doch mal im Training anzusehen. Schon bei der Anfahrt orakelte Peter, die Strecke sehe von unten nur halb so gemein aus, wie sie dann eigentlich sei, drum waren wir schon auf einiges gefasst. Die ersten zwei Kilometer geht's erst mal bergab, dann locker ansteigend weitere zwei Kilometer ins Gemsteltal rein, dann begann abrupt der steile Anstieg, begleitet von bewundernden bis mitleidigen der Bergwanderer. Peter hatte im Vorfeld kräftig über seine schweren Beine geklagt, von denen nun aber nichts mehr zu sehen war, vielmehr schaffte er es zusammen mit Klaus zunächst noch plaudernd bergan zu rennen. Schön, dass die beiden auf Maria und mich immer wieder warteten und an den Hütten schon die Getränke jeweils geordert hatten, bis wir ankamen. Maria wollte sich etwas Zeit lassen, den eigenen Rhythmus finden, war aber ordentlich schnell unterwegs und bei den Pausen zügig erholt. Zwischendurch nutzte ich die auf dieser Strecke unumgänglichen Gehstrecken, um etwas das tolle Panorama zu genießen. Endlich war der größte Teil des Anstiegs bei der Widdersteinhütte geschafft, nochmals eine Stärkung - Hopfenkaltschale, auf die ich vielleicht hätte verzichten sollen. Nun ging es nämlich beschwingt bis zum höchsten Punkt der Strecke, bevor wir uns in den Abgrund stürzten. Ich selbst nahm das etwas zu wörtlich, versuchte mit den wie Gamsen hinuntereilenden Klaus und Peter hinterherzukommen, worauf ich mich im Fliegen üben konnte, allerdings mit etwas unsanfter Landung. Statt Beileidsbekundungen der zwei Herren gab's erstmal nur Gelächter, Maria hatte den Notfallkoffer auch unten im Tal gelassen, drum ging es zügig weiter. Die zum Teil sehr steile und felsige Strecke runter hat es wirklich in sich, nicht dran zu denken, wie die Route bei Nässe zu laufen ist. Laut Peter allerdings alles "Kopfsache"!! Schließlich landeten wir bei Sabine in der Bärgunthütte, erbaten uns von dieser nochmals eine tüchtige Anfeuerung für den Sonntag und ließen es schließlich locker bis zum Startpunkt auslaufen. Nochmals dickes Lob und Respekt für Maria, die so toll mitgehalten hat - und auf ein Wiedersehen am Sonntag, wenn es ernst wird.

Martin

Widdersteinlauf 2009

Tatsächlich war Martin mit Fieber im Bett. Bis zuletzt glaubte ich an ein psychosomatisches Fieber, aber er meinte es wohl echt ernst, daß er mich als Laufpartner im Stich ließ (Trotzdem gute Besserung an dieser Stelle, Martin).

Auf der Fahrt nach Baad mußte ich den ersten Härtetest mit einer Stunde ACDC überstehen, als wären Klaus und Peter nicht in sich schon hart genug.

Voller Mitleid teile Klaus noch seinen halben Traubenzucker mit mir. Und los gings. 9Uhr. Das konnte doch nicht sein, daß mich so viele Läufer schon auf den ersten zwei Kilometern überholten! Etwas Zuversicht bekam ich erst wieder als ich sah, daß Berglauf für den Großteil der Läufer nicht heißt, auch wirklich bergauf zu laufen, sondern zu gehen. Meine Muskeln waren noch ziemlich lahm vom Trainingslauf letzten Dienstag. Über das Bergpanorama kann ich hier an dieser Stelle leider nicht viel verlieren, da ich nicht wirklich Reserven für einen Blick nach oben hatte. Und außerdem schlug mir diese noch anstehende Bergaufpassage ganz schön aufs Gemüt. Da schaute ich doch lieber mal stur auf den Weg, um nicht zu sehen, wie weit es noch bergauf geht. Nach einer Stunde und 30 Minuten dachte ich neidisch an Peter und Klaus, die es jetzt schon fast hinter sich hatten, wahrscheinlich noch vor dem Zieleinlauf schon nach dem entgegengestreckten Bier greifen. Und für mich gings jetzt erst bergab. Übelkeit mal kurz wieder hinuntergeschluckt und ganz nach dem Vorbild meiner beiden Idole Klaus und Peter: ohne Verstand drauf los.

An der Bärghundhütte vorbei hatte ich schon keinen so richtigen Spaß mehr.

Paris-Figur machte ich auch nicht mehr. Die Samba- Gruppe ließ mich nochmal kurz etwas lächeln und zäh gings auf den letzten Metern ins Ziel.

Unter 2 Stunden - Ziel erreicht. Inzwischen freu ich mich, meinen ersten Berglauf heil ohne Sturz überstanden zu haben und eine nette Holztafel hab ich auch bekommen. Na, so was mach ich vielleicht mal wieder.

Vielleicht nicht so oft wie Klaus und Peter, aber ich wüßte ja auch nicht wo ich meine ganzen Preise aufhängen soll. Bei Peter hängen die meisten Lauf-Photos übrigens auf dem Klo, falls es jemand interessiert. Wo sie wohl bei Klaus hängen? Welchen Platz wohl ihr hübscher Siegerstein findet.

Wir hatten viel Spaß und hoffentlich können wir nächstes Jahr mindestens zu viert im Kleinwalsertal anreisen. oder vielleicht zählt USG bis dahin auch schon hundert Mitglieder, wenn der "Bürgermeister" vom Kleinwalsertal seine Beziehungen spielen läßt.



Studentenlauf 2009

Baad im Kleinwalsertal war am 12.07.2009 wieder einmal Schauplatz des Studentenlaufs. Peter und ich machten uns auf nach Baad um dort gut abzuschneiden. Es stand einiges auf dem Spiel. Wir versuchten uns mit einer guten Platzierung viele Punkte der I Pak Mountain Serie zu sichern.

Punkt 13.00 Uhr begann das Rennen welches ich mit den ersten Startläufern furios begann. Schon nach ein paar Metern bemerkte ich jedoch, daß das wohl nicht die Kategorie Läufer sind in die ich gehöre (sind die scheiße schnell). O.k. nach überlebter ersten Runde übergab ich an Peter der schnell loslief und wie erwartet sein Tempo auch hielt. Nach vielen Runden mehr und Schmerzen in der Lunge einschließlich nicht mehr zählbaren Schmerzattacken in den Beinen erreichten wir als insgesamt Fünfte nach harten 60 Minuten das Ziel.

Bedanken möchte ich vor allem dem Team des Tri-Team Kleinwalsertal für eine wie gewohnt geniale Organisation und sehr humanen Startgeld von 8,- Euro.

- Super macht Spaß bei Euch zu laufen.

Luzern Marathon 2009

Am 25.10.09 fand der 3. Luzern Marathon statt. Unser Mitglied Maria Kessler nahm am Halbmarathon teil. Mit einer Zeit von 1:49.39,2 lief sie auf den 355 Platz.

Voralpenmarathon Kempten 2009

Am 27.09.09 fand der 7. Allgäuer Volksbank Voralpenmarathon in Kempten statt. Dieser Landschaftslauf erstreckt sich über eine 45 km lange Strecke und hat 1350 Höhenmeter zu überwinden. Wobei gleich zu Beginn zu sagen ist, dass die beiden Startläufer Martin Wiedemann und Bernd Hummel sich für die etwas kürzere Strecke mit 28,3 km und ca. 900 Höhenmeter entschieden haben.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte schliesslich um 9.00 Uhr der Startschuss gegeben werden und die kleine Menschenmasse machte sich so in einem noch dichten Feld Richtung Heiligkreuz auf den Weg. So langsam splitterte sich das Feld und etwa bei Kilometer 5 stieß der routinierte Läufer Peter Kaiser (außerhalb der Wertung) zur Unterstützung und Motivation, sowie als souveräner Wasserreicher und –träger hinzu. Martin Wiedemann zu diesem Zeitpunkt schon deutlich voraus.

Nach überwinden des Blenders flogen wir fast nach Wegscheidel hinunter und erreichten auch bald Eschach. Vielen Dank an dieser Stelle auch noch an unseren Teamkameraden Jochen Weinrich, der uns auf der Strecke zusätzlich mit Getränken versorgt hat. Von Eschach ging es dann über den Buchenberg zum Herrenwieser Weiher, wo unser Fan Klaus Weinrich uns begrüßte und einige Meter mit und lief. Jetzt erwartete uns das letzte Stück das mittlerweile sehr hart für mich war und Peter so nun richtig gute Motivationsarbeit leisten musste. Schließlich waren wir oben und mussten jetzt „nur“ noch runter ins Ziel laufen.

Welches ich dann auch mit 2:46:11 erreichte und auf Platz 79 landete, Martin war schon gute 20 Minuten vor mir am Cambomare zurück, er lief nach 2:25:07 ins Ziel ein. In unseren Altersklassen landeten wir beide auf Platz 5.

Nach längerem ausschnafen und duschen, erwarteten uns einige Vereinsmitglieder mit kühlem Bier und Glückwünschen. Diese lustige Runde wurde nach Abgabe der Wahlunterlagen noch ins Vereinsheim zu Kaisers verlagert und gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausgeklungen.

Immenstadt Nikolauslauf 2009

Trainiert, gelitten und doch getankt! Nach erlittenem Handgelenksbruch entschieden wir (Barbara, Marlene, Tini, Lara, Maria, die Wenge Girls und ich) uns, beim alljährlich stattfindenden Nikolauslauf stimmungsgewaltig teilzunehmen. Unsere Helden welche für die USG Allgäu an den Start gingen waren Peter und Thommy Wenge.

Das Wetter war recht passend für diese Jahreszeit (kalt und verschneit).

Kurz nach dem stattfindenden Startschuß blieb Thommy seinem Motto treu, training ist gut doch entschieden wird das Rennen im Kopf. Gesagt, getan und so schossen Beide Schulter an Schulter los. Nach einigen Metern sah man dem Thommy an, er wolle seine These doch nochmal überdenken. Nach einer von drei zu durchlaufenden Runden setzte sich Peter etwas von Wenge ab. So liefen unsere Helden durch die schneeververschneite Landschaft und genossen unter Atemnot jede der über drei Kilometer langen Runden. Als Zuschauer in langem warmen Mantel gehüllt, den ich dann doch nicht geteilt habe, wünscht man sich die Kälte zu spüren und atemlos zu sein (pervers oder?). Nach einem packenden Rennen kamen Beide in einer top Zeit ins Ziel. Peter lief deutlich unter 40 Minuten und Wenge schaffte die zehn Kilometer in guten 42 Minuten.

Als Zuschauer war der an einem vorbeigleitenden Nikolausschlitten mit Rentieren neben den Athleten ein richtiger Hingucker. Hut ab und Wir sehen uns beim Silvesterlauf



Marktoberdorf Nikolauslauf 2009

Nikolauslauf 2009 in Marktoberdorf

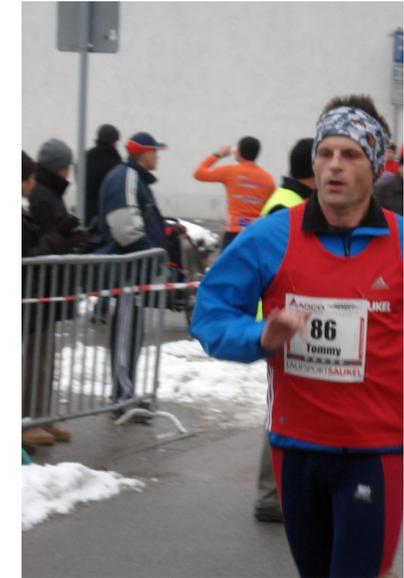
Trainiert, gelitten und doch getankt! Nach erlittenem Handgelenksbruch entschieden wir (Barbara, Marlene, Tini, Lara, Maria, die Wenge Girls und ich) uns, beim alljährlich stattfindenden Nikolauslauf stimmungsgewaltig teilzunehmen. Unsere Helden welche für die USG Allgäu an den Start gingen waren Peter und Thommy Wenge.

Das Wetter war recht passend für diese Jahreszeit (kalt und verschneit).

Kurz nach dem stattfindenden Startschuß blieb Thommy seinem Motto treu, training ist gut doch entschieden wird das Rennen im Kopf. Gesagt, getan und so schossen Beide Schulter an Schulter los. Nach einigen Metern sah man dem Thommy an, er wolle seine These doch nochmal überdenken. Nach einer von drei zu durchlaufenden Runden setzte sich Peter etwas von Wenge ab. So liefen unsere Helden durch die schneeverschneite Landschaft und genossen unter Atemnot jede der über drei Kilometer langen Runden. Als Zuschauer in langem warmen Mantel gehüllt, den ich dann doch nicht geteilt habe, wünscht man sich die Kälte zu spüren und atemlos zu sein (pervers oder?).

Nach einem packenden Rennen kamen Beide in einer top Zeit ins Ziel. Peter lief deutlich unter 40 Minuten und Wenge schaffte die zehn Kilometer in guten 42 Minuten. Als Zuschauer war der an einem vorbeigleitenden Nikolausschlitten mit Rentieren neben den Athleten ein richtiger Hingucker.

Hut ab und Wir sehen uns beim Silvesterlauf Klaus



Silvesterlauf Kempten 2009

Silvesterlauf Kempten 2009

Hallo liebe Lauffreunde!

Wir schrieben den 31.12.2009. Der Pulsschlag war enorm hoch und ich dachte mir nur: scheiße warum habe ich mir das nur angetan, hoffentlich muss ich nicht aufs Klo, schaffe ich es unter 1 Stunde, aber vor allem dachte ich hoffentlich muss ich nicht aufs Klo ☐

Peng!!! Der Startschuss fiel und ich wusste, Bernd mein treuer Wegbegleiter lässt mich nicht im Stich. Es wurde sich auch alle Mühe gegeben, mich bei Laune zu halten. Ich wurde mit der schönen Natur und knackigen Jungs die auf der Iller surften gelockt, doch ich kämpfte nur ums blanke überleben. Ein großes Problem war auch das Ding an meinem Handgelenk, dass mir jeden Kilometer sagte, beweg deinen Arsch schneller. Wenn ich aber an den treuen Fans Tini, Lara, Sven und Gabriele vorbei lief, setzte ich mein schönstes und entspanntestes Lächeln auf, das ich geben konnte. Naja so vergingen die 10 KM in 58:55 und ich war glücklich das alles überstanden zu haben und nicht aufs Klo habe gehen müssen.

Hiermit bedanke ich mich offiziell bei Bernd Hummel, der mir die ganze Zeit beistand.

Mit sportlichen Grüßen

Barbara

Hier die Ergebnisse des Silvesterlaufes in Kempten

Platz 74	KAISER, Peter	0:39:18
Platz 106	BÖHLER, Robert	0:40:53
Platz 169	WENGENMAYR, Thomas	0:42:20
Platz 184	WEINRICH, Klaus	0:42:46
Platz 377	KEßLER-WENGENMAYR, Maria	0:47:15
Platz 531	SCHMIDT, Frank	0:50:32
Platz 688	RESCH, Markus	0:55:05
Platz 805	HUMMEL, Bernd	0:58:55
Platz 805	WEINRICH, Barbara	0:58:55

